

Richtlinien ESG

Dessin-Verschiebungen

Bei Strukturgläsern sind Dessin-Verschiebungen bei nebeneinander angeordneten Gläsern nicht zu vermeiden.

Die Qualität entspricht der des Rohproduktes. Das heißt, Einschlüsse und Oberflächen-Schönheitsfehler, die die Eigenschaften von ESG bzw. die Festigkeit nicht beeinträchtigen, sind handelsüblich und können daher nicht beanstandet werden.

Anisotropien-Optik

ESG wird horizontal, überwiegend durch Strahlung in einer automatisch geregelten Vorspannanlage stark erhitzt und anschließend mit Kaltluft konvektiv abgeschreckt. Durch das Abschrecken entstehen optische Oszilationsfelder im Bereich der Luftdüsen. Diese Felder sind bei klarem Glas selten sichtbar, bei eingefärbten Gläsern meist stärker sichtbar. Dieses bestätigt dem Fachmann die Tatsache, dass es sich um ESG handelt. Bei Strukturgläsern nimmt das Auge diese Felder nicht wahr. Die Oszilationsfelder sind produktionsbedingt und unvermeidbar.

Rolleneindrücke

Bedingt durch den unmittelbaren Kontakt mit den Rollen während des thermischen Vorspannprozesses erfolgt eine Oberflächenverformung, die eine Verringerung der Oberflächenebenheit zur Folge hat. Diese Erscheinung („roller wave“) ist von der Glasdicke abhängig. Weiterhin kann auch eine Veränderung der Oberfläche in Form von Pünktchenbildung erkennbar sein.

Benetzbarkeit der Glasoberfläche durch Feuchte

Die Benetzbarkeit der Glasoberfläche kann durch Abdrücke von Rollen, Etiketten, Papiermaserungen, Vakuumsaugern, Glättmitteln unterschiedlich sein. Bei feuchten Glasoberflächen infolge Beschlagsbildung, Regen oder Reinigungswasser kann unterschiedliche Benetzbarkeit sichtbar werden.

Die vorgenannten charakteristischen Merkmale berechtigen nicht zu einer Reklamation!